



# Das Kölner Schreinsbuch

## Eintrag 260

### 1 Lateinischer Text

#### 260

1. Notum sit univ<sup>er</sup>sis q<sup>uod</sup> mag<sup>ist</sup>ratus Iudeor<sup>um</sup> notifica<sup>ver</sup>unt nobis et testificati su<sup>n</sup>t,
2. q<sup>uod</sup> om<sup>n</sup>es he<sup>re</sup>des . . Sampsonis de Lympurch, qui posse hab<sup>uer</sup>unt vendendi seu renu<sup>nc</sup>tiandi,
3. remis<sup>er</sup>unt vendid<sup>er</sup>unt et dona<sup>ver</sup>unt Vivo Iudeo de Monast<sup>er</sup>io domu<sup>m</sup> d<sup>ic</sup>tam ad
4. puteu<sup>m</sup>, ante et ret<sup>ro</sup>, sub<sup>tus</sup> et sup<sup>ra</sup>, p<sup>ro</sup>ut iacet, a fundo usq<sup>ue</sup> ad su<sup>m</sup>mitatem ip<sup>s</sup>i<sup>us</sup> dom<sup>us</sup>.
5. Ita videlicet, qu<sup>od</sup> d<sup>ic</sup>tus Vivus eandem domu<sup>m</sup> div<sup>er</sup>tere pot<sup>er</sup>it quocu<sup>n</sup>q<sup>ue</sup> volu<sup>er</sup>it.
6. Datu<sup>m</sup><sup>1</sup> [f<sup>er</sup>i]a ii<sup>unda</sup> [post] Mathei ap<sup>osto</sup>li anno d<sup>omi</sup>ni m<sup>o</sup> ccc<sup>m,o</sup> xxx[iii]<sup>o</sup>.

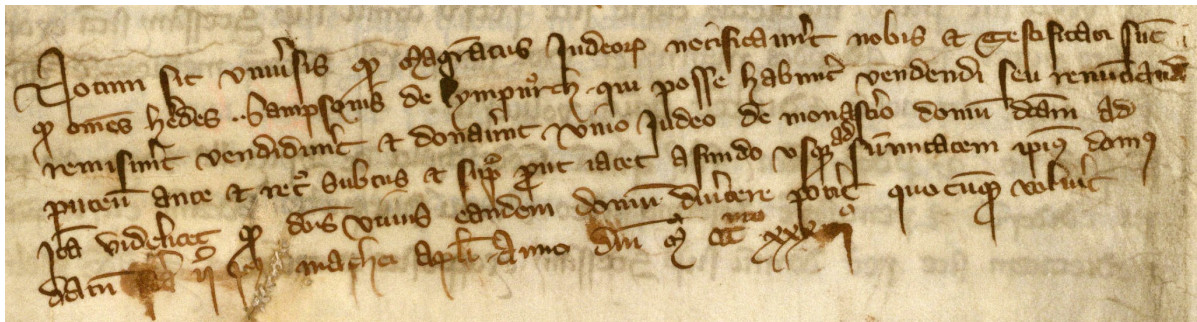


Abbildung 1: Eintrag 260, Photo: 001139615\_0040.jpg.

---

<sup>1</sup> Hoeniger verliest zu Actum.

## Übersetzung

1. Mitgeteilt sei allen, daß der Judenrat uns bekannt gaben und bezeugten,
2. daß alle Erben .<sup>2</sup> des Simson aus Limburg<sup>3</sup> (Sampson de Lympurch), die über das Recht (Können) verfügen, zu verkaufen und zu entsagen,
3. dem Juden Vivus aus Münster (Monasterium) überließen, verkauften und verliehen das Haus genannt „zum Putze“<sup>4</sup>
4. (ad puteum), vorne und hinten, unterhalb und oberhalb, wie es gelegen ist, vom Untergrund bis zum höchsten Punkt desselben Hauses.
5. Demgemäß also folgt, daß der genannte Vivus jenes Haus hergeben (sich von ihm trennen) kann wem (wohin) er will (wollen wird).
6. Niedergeschrieben am zweiten Tag der Woche nach [dem Gedenktage des] Apostels Matthäus im Jahre des Herrn tausend dreihundert dreiunddreißig (= Montag, 27. September 1333)<sup>5</sup>

## 2 Hebräischer Text

[260]

1. נחנו חתומי מטה מודיעים לכל רואי כתבינו זה שכל יורשי ר' שמשון ב'ר' יצחק
2. הנקרא שמשון מלינפורק אותם שהיה להם כח ורשות למכור מכרו במכירה
3. גמורה כל הקרקע הנקרא צומפוצא כמו שהוא עומד פנים ואחור עם כל
4. תשמישיו בחזקתם מתהום ארצא ועד רום רקיעא לר' משלם בן הח'ר' גרשם
5. הנקרא הריוויש ממונשטרא ומה שידענו בששי בשבת בעשרים יום לחדש
6. סיון שנת חמשת אלפים ותשעים ושלש לבריאת עולם כתבנו והתמנו
7. יוסף ב'ר' יצחק יוזלינ'
8. יואל בן מו(רנו) הרב רא מרדכי ז'ל'ה'ה'<sup>6</sup>

<sup>2</sup> Möglicherweise sollen die Punkte in der Vorlage das Fehlen der sonst üblichen Aufzählung anzeigen.

<sup>3</sup> Hoenigers Note 2: Sampson kauft nach einer Eintragung des ersten Eidbuches 1324 Jan. 31: duas domos sub uno tecto, quarum una vocatur „zer mucken“ et alia „zûme putze“, sitas in vico, qui dicitur Stessin, inter domum Henrici dicti Wanbas versus orientem et domum Symonis de Duren ludei Coloniensis versus occidentem, ex opposito domus vocate „zû den boten“ von Johann Overstolz und dessen Frau Sophia. (Quellen zur Gesch. der Stadt Köln, IV no. 124.) Die obige Eintragung bezieht sich auf das hier an zweiter Stelle genannte Haus „zûme putze“.

<sup>4</sup> Unreinheit, Schlacke, siehe [Wr58, ii, 324]

<sup>5</sup> Dieser Eintrag von anderer Hand wurde der Datierung zufolge 28 Jahre nach dem vorhergehenden und vor dem nachfolgenden am Fuß der Seite nachträglich eingefügt.

<sup>6</sup> זהב זכרוננו לחיי העולם הבא [Hu96, 167].

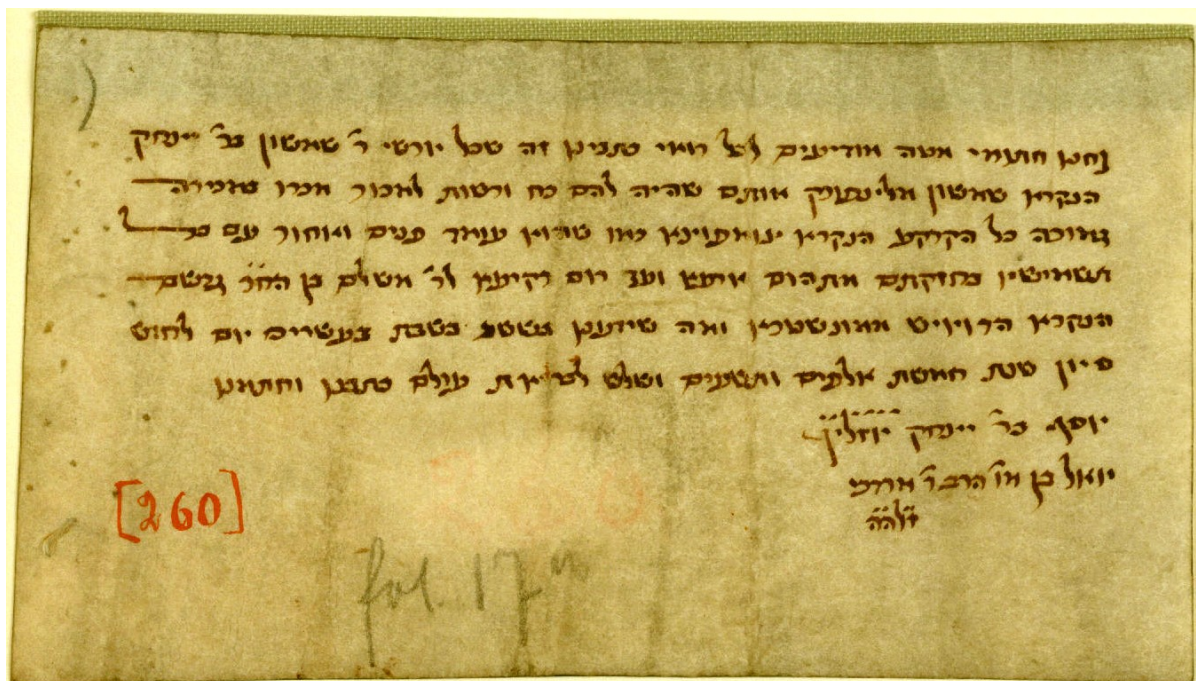


Abbildung 2: Eintrag 260, Photo: 001139617\_0025.jpg.

### Transliteration

1. nḥnw ḥtwmy mṯh mwdy'ym lkl rw'y ktbynw zh škl ywršy r' šmšwn b'r' yšḥq
2. hnqr' šmšwn mlynprwq 'wtm šhyh lhm kḥ wršwt lmkwr mkrw bmkyrh
3. gmwrh kl hqrq' hnqr' šwmpwš' kmw šhw' 'wmd pnym w'ḥwr 'm kl
4. tšmyšyw bḥzqtm mthwm 'rš' w'd rwm rqy' lr' mšlm bn ḥḥ'r' gršm
5. hnqr' hrwywyš mmwnštr' wnh šyd'nw bššy bšbt b'šrym ywm lḥdš
6. sywn šnt ḥmšt 'lpym wtš'ym wšlš lbry't 'wlm ktbnw wḥtmnw
7. ywsp b'r' yšḥq y'wžl'yn
8. yw'l bn mw(rnw) hrb r' mrdky z'l'h'h'<sup>7</sup>

<sup>7</sup> zkrwnw lḥyy h'wlm hbh [Hu96, 167].

## Übersetzung

1. Wir Endesunterzeichneten thuen allen, die dieses unser Schreiben sehen, kund: Alle Erben des R. Simson, des Sohnes des R. Isaak,
2. genannt Simson aus Limburg, welche Macht und Freiheit zu verkaufen hatten, haben im vollständigen
3. Verkaufe das ganze Grundstück, welches „zum Putze“ genannt wird, so wie es vorn und hinten dasteht, mit all
4. seinem in ihrem Besitze befindlichen Zubehör vom Untergrund der Erde bis zum Himmelsgewölbe an R. Meschullam, den Sohn des gelehrten R. Gerson,
5. genannt „Herr Vivis“ aus Münster, veräussert. Was wir wissen, haben wir am Freitag, dem zwanzigsten Tag des Monats
6. Siwan im Jahre fünftausend und neunzig und drei nach Erschaffung der Welt, niedergeschrieben und unterzeichnet.
7. Joseph, Sohn des R. Isaak Joselin.
8. Joel, Sohn unseres Lehrers, des Rabbiners R. Mardachai s. A. (sein Andenken sei zum Leben der zukünftigen Welt).

## Literatur

- Ho88** Robert Hoeniger & Moritz Stern, *Das Judenschreibsbuch der Laurenzpfarre zu Köln*. Quellen zur Geschichte der Juden in Deutschland 1 (Berlin 1888).
- Hu96** Frowald Gil Hüttenmeister, *Abkürzungsverzeichnis hebräischer Grabinschriften*, (*AHebG*). (Tübingen <sup>2</sup>2010 [1996]).
- Wr58** Adam Wrede, *Neuer kölnischer Sprachschatz*. (Köln <sup>8</sup>1981 [1958]).